

XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer  
Vom 31.7.- 4.8.2017 in Freiburg i.Üe. / Schweiz

## **AUSSCHREIBUNG SEKTIONSLEITERINNEN UND SEKTIONSLEITER**

### **TAGUNGSKONZEPT UND SEKTIONEN**

Die Internationale Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrertagung (IDT) versteht sich als fachwissenschaftliche Gesamtschau von Deutsch als Fremdsprache (DaF) weltweit und von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in den deutschsprachigen Ländern. Sie wendet sich sowohl an Expertinnen und Experten im Fach, darunter besonders die Lehrpersonen, als auch an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Bereich des Sprachenlehrens und -lernens.

Die IDT 2017 hat eine besondere Wochenstruktur:

- Das bisher auf Montag/Dienstag und Donnerstag/Freitag verteilte Tagungsprogramm findet in bekannter Form statt, ist aber neu von Mittwoch bis Freitag angesetzt.
- Der Montag widmet sich schwerpunktmässig der sprachpolitischen und fachwissenschaftlichen Dimension von DaF und DaZ. An diesem Tag finden keine Sektionen statt.
- Der traditionelle Ausflugstag wird vom Mittwoch auf den Dienstag verschoben, damit er mit dem Schweizer Nationalfeiertag (1. August; 2017 ein Dienstag), an dem ein Tagungsbetrieb nicht möglich ist, zusammenfällt.

Unter dem Tagungsmotto **BRÜCKEN GESTALTEN – MIT DEUTSCH VERBINDEN** setzt die IDT 2017 auch inhaltlich neue Schwerpunkte:

#### **Deutsch lehren, Deutsch lernen: Unterricht und praxisbezogene Forschung**

Lehrerinnen und Lehrer schlagen im Unterricht täglich Brücken – Brücken zu ihren Lernenden und zwischen ihnen, Brücken zwischen Ausgangskulturen und den Kulturen des deutschsprachigen Raumes, Brücken zwischen Erstsprachen, Lerner Sprachen und der Zielsprache Deutsch in ihren vielfältigen Erscheinungen. Welche Formen des Lehrens und Lernens tragen dazu bei, dass dieser mehrfache Brückenschlag gelingt?

Auch Forscherinnen und Forschern im Bereich der empirischen Sprachlehr-/lernforschung kommt eine wichtige Brückenfunktion zu: Im Bemühen, das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache besser zu verstehen und zur Optimierung des Unterrichts beizutragen, schlagen Forschende Brücken zu und zwischen wissenschaftlichen Disziplinen sowie Brücken zwischen Grundlagenforschung, angewandter Forschung und unterrichtlichen Praktiken. Welche Brücken sind für DaF und DaZ besonders relevant und wie müssen sie gebaut sein, damit sie ‚von beiden Seiten‘ begangen werden?

Zwischen unterrichtlicher Praxis und Forschung gibt es zahlreiche Verbindungen (allerdings auch Missverständnisse und Berührungsgängste), in der Sache ebenso wie durch die Akteure, und es ist gerade ein Ziel der Arbeit in allen Sektionen, diese Verbindungen zu leben und dadurch zu stärken. Andererseits kann der Fokus der täglichen Arbeit von Lehrenden und Forschenden auch verschieden sein. Die insgesamt 35 Sektionen tragen beiden Perspektiven Rechnung, allerdings mit unterschiedlicher Akzentsetzung. Die Kurztex te zu den einzelnen Themenfeldern zeigen die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte an. Sektionen, in denen der Forschungsaspekt im Vordergrund steht, sind kursiv gesetzt.

## ÜBERSICHT ÜBER THEMENFELDER UND SEKTIONSTHEMEN

### A) Bedürfnisorientierter Unterricht

Deutschlernende haben unterschiedliche Bedürfnisse, je nach Lernort, Lernvoraussetzungen, Lernzielen, Niveaus u.a.m. Mit welchen didaktisch-methodischen Prinzipien und unterrichtlichen Arrangements lässt sich diesen Bedürfnissen am besten Rechnung tragen?

- 1) Deutsch für Kinder und Jugendliche
- 2) Deutsch für die „Generation 60 plus“
- 3) Deutsch für AnfängerInnen
- 4) Deutsch für weit Fortgeschrittene
- 5) Deutsch für berufliche Kontexte
- 6) Deutsch als Fach- und Berufssprache (Vorschlag DAAD)
- 7) Deutsch für universitäre Kontexte
- 8) Deutsch für Schul- und/oder Schriftungewohnte

### B) Spracherwerb; zwei- und mehrsprachiges Lehren und Lernen

Deutsch wird im Unterricht gelehrt und gelernt, aber auch – und nicht selten parallel dazu – ungesteuert erworben. Welche neueren Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung liegen vor und wie lassen sich diese didaktisch nutzen? Zu den neueren Tendenzen gehören das gleichzeitige Lernen mehrerer Sprachen und die Abstimmung des Deutschlernens auf zuvor gelernte Sprachen sowie auch die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen, z.B. in schulischen oder universitären Zusammenhängen. Dadurch gewinnt die Mehrsprachigkeitsforschung an Bedeutung und es kommt auch zu einer weiteren Differenzierung von Lernzielen. Welche Lernformen und Unterrichtsmodelle eignen sich besonders, um diese Lernziele zu erreichen?

- 9) *Entwicklungsverläufe im gesteuerten und ungesteuerten Spracherwerb*
- 10) *Bilingualer Unterricht (zweisprachiger Sach-/Fachunterricht, CLIL, Immersion), native speakers im Unterricht und Austauschpädagogik*
- 11) *DaF und MINT-Fächer (Auslandsperspektive)*
- 12) *Mehrsprachigkeitsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik (Interkomprehension, ELBE ...)*

### C) Erweiterte Lehr- und Lernformen

Die Palette der kursbegleitenden und autonomen Lehr- und Lernformen war nie so breit wie heute, und laufend kommen neue Anwendungen hinzu, besonders im Bereich des *e-learning*. Was sind die Potenziale und Grenzen dieser erweiterten Konzepte von Lehren und Lernen und wie lassen sie sich mit traditionelleren Unterrichtsformen verbinden?

- 13) *Computerunterstütztes Lehren und Lernen (blended learning; Web 2.0; white board; podcasts; mobile; korpusbezogenes Lehren und Lernen ...)*
- 14) *Autonomes Lernen, Tandem und Lernberatung*
- 15) *Aufgaben- und projektorientiertes Lehren und Lernen*

## **D) Kompetenzorientierter Unterricht**

Besonders seit der Veröffentlichung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens ist Kompetenz- und Handlungsorientierung zu einem zentralen Prinzip modernen Fremdsprachenunterrichts geworden. Was bedeutet das z.B. für die Vermittlung der traditionellen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben? Oder auch: Wie werden unter der Prämisse der Handlungsorientierung Wortschatz und Grammatik vermittelt und Textkompetenzen aufgebaut? Zeitlos wichtig bleiben dabei die linguistischen Grundlagen der Sprachvermittlung: Wie konzeptualisiert die moderne Linguistik die zu vermittelnden sprachlichen Gegenstände (z.B. Chunks oder Diskursmuster)? Wie beschreibt sie sprachliche Variation im Deutschen z.B. auf arealer und soziale Ebene? Welche Rolle spielt heute die kontrastive Linguistik?

**16) Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben – integriert und/oder separiert?**

**17) Sprachmittlung; Übersetzen und Dolmetschen**

**18) Textkompetenz und Bildungssprache**

**19) (Inter-)Kulturelle und methodische Kompetenzen**

**20) Grammatik**

**21) Wortschatz und Idiomatik**

**22) Phonetik**

**23) Linguistische Grundlagen und Gegenstände der Sprachvermittlung**

**24) Sprachliche Variation im Deutschen**

## **E) Kulturbezogenes Lehren und Lernen**

Sprache und Kultur sind eng miteinander verbunden. Das ist eine Binsenwahrheit. Und doch muss das Verhältnis von Sprache und Kultur im Unterricht immer wieder neu bestimmt oder ausgehandelt werden. Wie sind vor diesem Hintergrund neuere Konzepte der Landeskunde, z.B. literatur- und kulturwissenschaftliche, einzuschätzen und was ist deren Potenzial für die Kulturarbeit und -vermittlung?

**25) Landeskunde / Kulturvermittlung**

**26) DACH-Landeskunde**

**27) Literatur**

**28) Film**

**29) Theater**

**30) Musik und Kunst**

**31) Kultur- und literaturwissenschaftliche Ansätze**

## **F) Lehr- und Lernmaterialien**

Das Lehrwerk oder Kursbuch ist vielfach Dreh- und Angelpunkt des Unterrichts. Inwieweit tragen die verwendeten Lehrmittel neueren Entwicklungen in Spracherwerbsforschung und Didaktik Rechnung? Wann ist der Einsatz eigenen Materials sinnvoll und welche Qualitätskriterien sollten bei der Materialerstellung beachtet werden?

**32) Lehrwerke (Entwicklung, Analyse, Adaption)**

**33) Selbst erstellte Unterrichtsmaterialien**

### **G) Prüfen und Testen**

Beurteilungen sind in jedem Unterricht präsent, wobei traditionelle neben neueren Verfahren wie z.B. die Bewegung *assessment for (oder as) learning* stehen. Welche Beurteilungsformen und -instrumente erweisen sich als informativ, lernwirksam und motivierend, und wie lassen sie sich kombinieren? Zu fragen ist aber auch danach, wie aktuelle Entwicklungen und Befunde im Bereich der Leistungsmessung als psychometrischer Wissenschaft (z.B. Testvalidierung, Ratingverfahren) und deren Bedeutung für das sog. unterrichtsnahe Testen und Prüfen eingeschätzt werden können.

**34) Erweiterte Leistungsbeurteilung im Unterricht (Fremd- und Selbstbeurteilung, Fehleranalyse, Korrekatives Feedback ...)**

**35) Leistungsmessung**

## SEKTIONSLEITERINNEN UND SEKTIONSLEITER AN DER IDT 2017

### INFORMATIONEN FÜR DIE BEWERBUNG

Die Tätigkeit als Sektionsleiter/in auf einer IDT ist eine der grössten Auszeichnungen in der einschlägigen Fachwelt, denn durch Ihre qualitativ hochstehende Arbeit tragen Sie zur Fachentwicklung bei, knüpfen internationale Kontakte in Ihrem Spezialgebiet, tragen zum Renommee Ihrer Institution bei und erarbeiten sich einen Leistungsausweis. Eine Entlohnung dieser Tätigkeit ist nicht vorgesehen.

Als Sektionsleiter/in sind Sie mindestens von Dienstagvormittag, 1. August, bis Freitagabend, 4. August, an der IDT anwesend.

#### Als Sektionsleiter/In

- **gestalten Sie die Sektion thematisch:**
  - Sie formulieren die genaue Ausschreibung der Sektion, inkl. Kurzversion für das Programmheft.
  - Sie entwerfen zu ihrer Sektion ein programmatisches Poster.
  - Sie geben Feedback zu den eingereichten Abstracts.
  - Sie stellen aus den eingegangenen Beiträgen ein attraktives Programm zusammen.
  - Sie setzen die von der Kongressleitung definierten Qualitätskriterien für Beiträge um.
- **führen Sie die Arbeit in der Sektion:**
  - Sie respektieren die tagungsdidaktischen Vorgaben der Kongressleitung.
  - Sie moderieren die einzelnen Beiträge und die Diskussionsphasen.
- **sichern Sie die Kommunikation zwischen Kongressleitung, Tagungsmanagement und BeiträgerInnen:**
  - Sie informieren die Beitragenden über die Arbeit in den Sektionen.
  - Sie leiten Informationen des Tagungsmanagements an die Beitragenden weiter.
- **übernehmen Sie redaktionelle Aufgaben:**
  - Sie evaluieren und korrigieren die Abstracts.
  - Sie korrigieren evtl. die Powerpoints und Sektionsposter.
  - Sie arbeiten bei der Herausgabe der Tagungsakten mit (z.B. Auswahl von guten Beiträgen aus Ihrer Sektion, Kontakt zu den AutorInnen, redaktionelle Unterstützung, ...)
- **arbeiten Sie in einem Zweierteam:**
  - Ein/e Sektionsleiter/in kommt aus einem deutschsprachigen, der/die andere aus einem nicht deutschsprachigen Land.
  - Sie teilen sich die anfallenden Aufgaben untereinander auf.

#### Profil für die Sektionsleitung / das bringen Sie mit:

- Begeisterung für und Expertise im Fach Deutsch als Fremdsprache
- Freude an der Zusammenarbeit sowohl mit Ihrem/r Ko-Sektionsleiter/in als auch den Beitragenden und dem Tagungsmanagement
- Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit im internationalen Kontext
- Moderations- und Organisationsfähigkeit, Zuverlässigkeit
- Zugang und Erfahrung im Umgang mit Computern, Office-Programmen, Internet, Skype sowie Bereitschaft, Neues dazu zu lernen
- Aktive Teilnahme an realen und/oder virtuellen Vorbereitungstreffen im Verlauf der Vorbereitungszeit (Aus finanziellen Gründen ist die Teilnahme an realen Vorbereitungstreffen in Freiburg auf eine/n Sektionsleiter/in je Sektion beschränkt; vorzugsweise nimmt an diesen Treffen diejenige Person teil, deren Reisekosten geringer sind. Zur vorbereitenden Kommunikation zwischen den Sektionsleitenden wird Skype empfohlen).
- Selbständige Organisation der Einreiseerlaubnis (Visa). Eine offizielle Einladung kann vom IDT-Tagungsmanagement ausgestellt werden.

### **Reise- und Aufenthaltskosten**

Bitte klären Sie ab, ob Ihre Institution Reise oder Aufenthaltskosten oder einen Anteil daran übernehmen kann. Bei fehlender Unterstützung durch Ihre Institution kontaktieren Sie bitte das Tagungsmanagement der IDT 2017.

### **Das bieten wir Ihnen:**

- Organisation der Unterbringung im vom Tagungsmanagement ausgewählten Haus (max. 5 Nächte, Anreise am Montag)
- Beitrag zu den Verpflegungskosten
- Erlass der Teilnahmegebühren
- Für eine/n Sektionsleiter/in pro Sektion: falls nötig Beteiligung an den Kosten für die Teilnahme an einem Sektionsleitertreffen vor der IDT. Weitere Sektionsleiter/innen können auf Anfrage hin auf eigene Kosten teilnehmen.

### **Bewerbungs- und Auswahlverfahren**

#### **Haben Sie Interesse?**

Die Bewerbung als Sektionsleiterin oder als Sektionsleiter erfolgt über den IDV und seine Mitgliedsverbände.

**Bewerbungstermin:** Bitte erkundigen Sie sich beim Deutschlehrerverband Ihres Landes.

Die Verbände treffen eine Vorauswahl und senden die Bewerbungen ihres Landes an den IDV. Die eigentliche Wahl der Sektionsleitenden erfolgt im Rat der IDT im November 2015.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung das Formular „Bewerbung als Sektionsleiter/in“

## ZEITPLAN<sup>1</sup> UND MEILENSTEINE DER SEKTIONSARBEIT

Wann	Was	Aufgaben der Sektionsleitenden
Anf. Dez. 2015	Wahl der Sektionsleiter/innen	
Dez. 2015	Benachrichtigung der gewählten Sektionsleiter/innen und Information zum weiteren Vorgehen	Absprache mit der/dem anderen Sektionsleiter/in (Aufgaben aufteilen)
Dez. 2015/Jan. 2016	Start der Sektionsarbeit	Sektionsleiter/innen erhalten nähere Informationen zu ihren Aufgaben
15.1.2016	Information über Sektionsleiter	Sektionsleiter/innen reichen eine kurze Biographie für Website ein
15.2.2016	Abgabe Sektionsausschreibung (für die Website)	Sektionsleiter/innen reichen eine Beschreibung ihrer Sektion ein
März 2016	Finalisierung Sektionsausschreibung	Korrektur/Finalisierung in Absprache mit dem Tagungsmanagement
<b>31.3. 2016</b>	<b>Veröffentlichung der Texte auf <a href="http://www.idt-2017.ch">www.idt-2017.ch</a></b>	
<b>1.4.2016</b>	<b>Start Anmeldung zur IDT 2017</b>	
2016	Abstracts	Information über das Prozedere für die Beurteilung der Abstracts
Dez.2016	Abgabe Sektions-Abstract (für das Programmheft)	Sektionsleiter/innen reichen eine Kurzversion der Sektionsbeschreibung ein
1.1.-10.4.2017	Eingegebene Abstracts	Beurteilung der Abstracts der eigenen Sektion Inhaltlicher Austausch mit den Beiträger/innen (Revision) Definitiver Bescheid an die Beiträger/innen
Anfang 2017	1. Sektionsleitertreffen in Freiburg	Teilnahme eines/einer Sektionsleiter/in Ev. Teilnahme des/der 2. Sektionsleiter/in (keine Kostenbeteiligung durch IDT möglich)
10.4.-15.5.2017	Programm	Programm / Ablauf der Sektion festlegen
31.5.2017	Sektions-Poster	Programmatisches Sektions-Poster abgeben
10.4.-30.6.2017	Powerpoints/Poster	Evtl. Unterstützung der Beiträger/innen bei Korrektur
30.6.2017	Powerpoints/Poster	Abgabetermine kontrollieren
Di 1.8.2017	2. Sektionsleitertreffen in Freiburg	
31.7. – 4.8.2017	Tagung	Sektion vom 2.8. - 4.8.leiten
31.7. – 4.8.2017	Tagungsakten	Entscheiden, welche Beiträge sich für die Publikation in den Tagungsakten eignen und an Tagungsmanagement melden Beiträger/innen informieren / anfragen.
Bis 8/2018	Tagungsakten	Mithilfe bei der Herausgabe der Tagungsakten

<sup>1</sup> Eventuelle Änderungen des Zeitplans vorbehalten.